

CSU-Stadtverband Neu-Ulm

Stadtverbandsversammlung am 6.8.2019

TOP 2 Arbeitsbericht des Stadtverbandsvorsitzenden

### Es gilt das gesprochene Wort

„Die letzte Stadtverbandsversammlung war am 18. Mai 2018 im Ruder-Club. Den Vorstand des Stadtverbands bildeten damals als Vorsitzender des Stadtverbands und Vorsitzender des Ortsverbands Neu-Ulm Hilmar Brunner und als Stellvertreter Thomas Ott als der CSU-Vorsitzende Burlafingen/Steinheim und ich als Vorsitzender der CSU Pfuhl.

Bei den Neuwahlen wurden als Stadtverbandsvorsitzender Johannes Stingl, als Stellvertreter Thomas Ott und Prof. Dr. Hilmar Brunner gewählt.

Die Mitgliederstruktur hat sich 2018/2019, Stand 2.8.2019 im CSU-Stadtverband wie folgt entwickelt:

Mitglieder gesamt	224
Davon Burlafingen	49
Davon Pfuhl	62
Davon Neu-Ulm	113
Mitglieder 2018 - 2019	- 3 %
Frauenanteil	47 d.h. 21 %

Der Anteil an Frauen und an jungen Leuten ist zweifellos steigerungsbedürftig.

Wir sind dankbar, dass der JU-Ortsverband Neu-Ulm sich mit seinem neuen Ortsvorsitzenden Markus Brust wieder aufgestellt und dass sich der JU-Ortsverband Pfuhl/Burlafingen mit Michael Loose an der Spitze sehr stabilisiert hat.

Die Zusammenarbeit innerhalb des CSU- Stadtverbands ist harmonisch und effizient, dies gilt auch für die Zusammenarbeit mit der CSU-Stadtratsfraktion. Dafür danke ich allen Parteigliederungen in Neu-Ulm, namentlich den Vorsitzenden in den Jahren 2018/19 Reinhard Junginger, Hilmar Brunner, Thomas Ott, Katrin Albsteiger, Michael Loose und Markus Brust. Ich bin auch dankbar, dass einige Veranstaltungsformen auf Ebene der CSU-Ortsverbände sich mittlerweile einer „routinierten Praxis“ erfreuen wie „Martinsgans-Essen“ in Holzschwang, „Grillfest“ im Silberwald, „Kaffee und Kuchen-Stand“ beim Dorffest Pfuhl, „Tag der deutschen Einheit“ und der „Dorfplatzhock“ Burlafingen.

Ein besonderer Dank geht an unseren Oberbürgermeister Gerold Noerenberg, der sich immer wieder aktiv in die Parteiarbeit vor Ort eingebracht.

Nach der Kommunalwahl 2020 wird man sich Zeit nehmen müssen, um gemeinsam strukturelle Überlegungen an zu stellen, wie Parteiarbeit in Neu-Ulm mit CSU, JU und FU in der Zukunft auch weiterhin gut organisiert werden kann.

Die CSU-Ortsverbände mit JU und FU haben sich am Wahlkampf zur Landtagswahl am 14.10.2018 und zur Europawahl am 26.5.2019 mit Plakatierung und Infoständen beteiligt.

Seit Anfang des Jahres 2019 bereitet das Wahlkampfteam des CSU-Stadtverbands die Kommunalwahl am 15.03.2020 vor. Zwei Veranstaltungen im ersten Halbjahr 2019 mit den Kandidaten/innen wurden mit einer sehr erfreulichen Beteiligung organisiert. Auf drei „Mit-mach-Ortskonferenzen“ in Pfuhl, Neu-Ulm und Burlafingen haben wir im Juni mit den Mitgliedern Vorschläge für das Wahlprogramm erarbeitet. Diese Veranstaltungsform werden wir sicherlich beibehalten. Die

Kandidatenliste für den Stadtrat werden wir voraussichtlich im August 2019 schließen können. Die Nominierung dieser Liste wird voraussichtlich im Oktober 2019 im Rahmen einer Stadtverbandsversammlung erfolgen.

Eine Herausforderung der besonderen Art ist, sowohl in den Themen als auch in den Personen, die Nominierung von Kandidatinnen und Kandidaten aus Neu-Ulm für die Kreistagswahl.

Wir sind bezogen auf den Kreis sicherlich gut beraten, den Blick nach vorne zu richten, zumal die Probleme bei der Erledigung von Kreisaufgaben für die immer noch wachsende Stadt Neu-Ulm weiterhin auf Lösungen warten. Gespräche auf Ebene der CSU-Fraktionen wurden bereits begonnen. Es wird am „Ende des Tages“ eine nüchterne Betrachtung dessen geben, was „unter dem Strich rauskam“ beim Lessing-Gymnasium, beim Parkhaus Edwin-Scharff-Haus, beim ÖPNV, bei den Krankenhäusern und deren hohen Defiziten, bei der Übertragung von weiteren Aufgaben für die Stadt Neu-Ulm und bei der Entwicklung der Kreisumlage bei sinkenden Steuereinnahmen der Stadt.

Wir sind auch gespannt, welche Vorschläge das Innenministerium zur Aufwertung der Großen Kreisstädte machen wird.

Die Nominierung für die OB-Wahl steht ja bereits heute an. Wir sind froh, dass wir Ihnen heute eine versierte Persönlichkeit als Kandidatin „ans Herz“ legen können, die uns sehr geeignet erscheint, zum einen die großen Herausforderung im OB-Wahlkampf und zum anderen die noch höheren Herausforderungen einer Oberbürgermeisterin im Amt gut zu bewältigen.

Es bleibt für den neuen Stadtverbandsvorsitzenden also noch genügend Arbeit übrig. Wir sind durchaus optimistisch, dass wir gemeinsam mit Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren CSU-Mitglieder, die Zukunft Neu-Ulms gut gestalten können.“

Johannes Stingl